



Vier Nationen kämpften um den Patrouillen-Sieg

Veranstaltung in Ellwangen mustergültig ausgerichtet

Ellwangen (sim) — Soldaten und Reservisten aus vier Nationen, aus England, Österreich, USA und der Bundesrepublik, nahmen an der sechsten Patrouille des Bezirks Stuttgart teil. Ausrichter waren zum zweiten Male die Reservisten aus Ellwangen unter Leitung von HptFw d.R. Fredel, tatkräftig unterstützt durch die Panzerpionierkompanie 300, die allein zwei Offiziere, neunzehn Unteroffiziere und 43 Soldaten eingesetzt hatte. Außerdem waren die Nachschubkompanie 300 und das Panzergrenadierbataillon 302 mit Soldaten beteiligt.

Unter der Leitung von Hptm d.R. Hocke und OLT d.R. Lachmann lief die Patrouille, zu der sich 27 Mannschaften gemeldet hatten, reibungslos ab. Sieger wurde die zweite Mannschaft der RK Murrhardt vor Adolzhausen und Assamstatt. Bei den Gästen lag die Mannschaft der Panzerpionierkompanie 300 aus Ellwangen an erster Stelle. Ihr folgten drei amerikanische Mannschaften vor einer Mannschaft aus Österreich.

12 000 Nelken verkauft: Erlös für Sorgenkinder

Winnenden — Die RK Winnenden, routiniert in Wohltätigkeitsveranstaltungen, verkaufte an einem Samstag 12 000 Nelken zugunsten der Aktion Sorgenkind. Frauen, Bräute und Freundinnen der Reservisten beteiligten sich an der Aktion. Der Reinerlös von 2004,46 wurde der Aktion Sorgenkind überwiesen. Darüber hinaus verteilten die Reservisten noch 2000 Nelken an die Bewohner der Altenheime in Winnenden, Leutenbach und Oppelsbohm.

RK Murrhardt überraschend stark

Bietigheim-Bissingen — Als überraschend stark erwiesen sich die Mannschaften der RK Murrhardt, die bei der Kreismilitärpatrouille der Region Mittlerer Neckar Nord die beiden ersten Plätze belegten. Auf den dritten Platz kam die RK Gaildorf, auf den vierten Platz die RK Ludwigsburg. Diese Mannschaften qualifizierten sich für den Bezirksentscheid.

Von der RK Bietigheim-Bissingen war, wie Hptm d.R. M. Elwert feststellte, die Veranstaltung mustergültig ausgerichtet worden. Die Strecke führte über rund 17 Kilometer und neun Stationen. Dank gebührte dabei für die Hilfe dem Roten Kreuz Besigheim, das die Strecke sicherte, und dem DLRG unter der Leitung des Bezirksvorstandes Geiger. Der Rettungsverein Ludwigsburg hatte mit zehn Funkwagen die Posten besetzt. Sie unterstützten mit der »Luftbrücke« die Auswerter, so daß verhältnismäßig rasch die Ergebnisse Vorlagen.

Die Patrouille hatte am Freitag mit einem militärischen Zeremoniell auf dem historischen Marktplatz der Stadt Ellwangen begonnen. Bei der Flaggenparade spielte das 84. US-Musikkorps aus Stuttgart-Vaihingen. Bezirksvorsitzender OLT d.R. Frank Tauchnitz begrüßte die Teilnehmer aus den vier Nationen herzlich im Namen des Bezirksverbandes. Der Stadt und den aktiven Soldaten dankte er für die Unterstützung.

Auch Bürgermeister Vetter hieß die Soldaten in der »Soldatenstadt Ellwangen« willkommen. Er freute sich, daß der Bezirk schon zum zweiten Male eine solch große Patrouille in dieser Stadt durchführe. Das zeige doch die Verbundenheit zwischen Reservisten, aktiven Soldaten und der Bevölkerung. Respekt zollte er den Teilnehmern für die Leistung, die ihnen auf der mehr als 17 Kilometer langen Strecke abverlangt wurde. Am Samstag gab Bürgermeister Vetter für die Ehrengäste einen Empfang im Thronsaal des Schlosses, zu dem er hohe Offiziere begrüßen konnte. Der Kommandeur des VBK 51, Oberst Mauß aus Ludwigsburg, begrüßte die Soldaten und Reservisten. Die Teilnahme der ausländischen Gäste zeige, wie sehr sie doch den deutschen Reservisten verbunden seien.



200 REKRUTEN des Feldjägersbataillon 750 und des Instandsetzungsbatallion 220 (Ludwigsburg) legten erstmals außerhalb ihres Kasernenbereiches auf dem mittelalterlichen Marktplatz von Markgröningen ihr feierliches Gelöbnis ab. Unter den Ehrengästen befanden sich Gesundheits- und Sozialministerin Annemarie Griesinger und der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm. Foto: WBK V

»NATO schon überholt« Wörner bei den Reservisten Ostwürttembergs

Barthenbach (pr) — Auf Einladung der RK »Östlicher Schurwald« mit Sitz in Rechberghausen hielt der Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages, MdB Dr. Manfred Wörner, einen wehrpolitischen Vortrag zu den Themen »Rüstung der UdSSR« und »Die Bundeswehr heute«.

In seinem Vortrag warnte Dr. Wörner davor, die Ziele der Sowjetunion zu verkennen und die Kampfkraft der Roten Armee zu unterschätzen. Die UdSSR baue trotz der Abrüstungsverhandlungen ihre Rüstung konsequent weiter auf und aus und habe die NATO konventionell bereits überholt, nuklear und strategisch zumindest eingeholt. Wörner führte weiter aus, die Flugzeuge der Sowjetunion seien Angriffsflugzeuge oder hätten zumindest eine Doppelrolle zu erfüllen, wäh-

rend die sowjetische Flotte in den letzten Jahren den größten Ausbau erfahren habe. Eine fortschreitende militärische Überlegenheit der UdSSR lasse sich andererseits auch als politisches Druckmittel gegen die Bundesrepublik Deutschland verwenden, zumal sich die Sowjetunion in allen bzw. um alle wichtigen Ölländer »festkrallen«, die als Lebensnerv des Westens zu bezeichnen seien. Wörner forderte klare Entscheidungen der westlichen Politiker. Eine Verständigung zwischen NATO und Warschauer Pakt sei gut, die Abrüstung müsse aber ehrlich und prüfbar sein.

Im zweiten Teil seines Vortrages bewertete Wörner den technischen Stand der Bundeswehr positiv, kritisierte jedoch die negativen Auswirkungen einer sich verstärkenden Bürokratisierung in den Streitkräften. Die Ausbildung der Offiziere und Unteroffiziere müsse verbessert werden. Die Beförderungsmöglichkeiten und das Verwendungssystem der Oberfeldwebel und Hauptleute seien z. Z. nicht befriedigend, z. B. solle der Spitzendienstgrad bei den Unteroffizieren wieder eingeführt werden.

Ferner meinte Wörner, die derzeitige Reservistenkonzeption biete keine militärisch befriedigende Aufgaben, mehr Mob-Reservisten seien an Ort und Stelle auszubilden und als Sicherungseinheiten bei Übungen an den wichtigsten Punkten einzusetzen. Schließlich begrüßte Wörner das Engagement der Reservistenkameradschaften als Mittler zwischen Bundeswehr und Zivilbevölkerung.



HART GEKÄMPFT wurde in Ellwangen um Sieg und Plätze.



ZUM EHRENSENATOR der Universität Konstanz ernannte Rektor Professor Dr. Sund den VdRBw-Landesvorsitzenden Ulmer (Linkes Foto: Übergabe der Urkunde). Zu der Feierstunde waren auch der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Wilhelm, sowie der stellvertretende Landesvorsitzende, Fw d.R. Werner Kurth, mit Gattin (rechtes Foto) geladen.

Ulmer wurde Ehrensenator

Verdienste zur Förderung von Wissenschaft und Gesellschaft gewürdigt

KONSTANZ — Der Inhaber der Sora-Werke und Landesvorsitzende des Reservistenverbandes, Oberst d.R. Manfred Ulmer, wurde — wie bereits kurz berichtet — in Konstanz zum Ehrensenator der dortigen Universität ernannt. Die Hochschule würdigte damit die Unterstützung durch Manfred Ulmer, der eine Stiftung zugunsten der Konstanzer Universität ins Leben gerufen hat, die der »Förderung von Wissenschaft und Gesellschaft in der Universität Konstanz« dienen soll, insbesondere der Förderung besonderer Lehr und Forschungsaufgaben, des wissenschaftlichen Nachwuchses und studienergänzender Veranstaltungen. Vor zahlreichen Ehrengästen, unter ihnen der frühere Bundesfinanzminister Professor Dr. Alex Möller, der Staatssekretär im baden-württembergischen Kultusministerium, Dr. Gerhard Weng, und Joachim Fürst zu Fürstenberg, würdigte der Rektor der Universität Konstanz, Professor Dr. Sund, in einer Laudatio Manfred Ulmer als eine der Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die bereit sei, »sich in einer

Zeit, da Engagement für den tertiären Bildungsbereich gar nicht mehr so populär ist, zu exponieren.« Aus seiner unternehmerischen Tätigkeit — so Professor Sund weiter — und der damit gewachsenen Einsicht heraus sei es Manfred Ulmers notwendige Konsequenz, sich nach dem eigenen Erfolg mit der Frage des Schicksals anderer Institutionen dieses Staates zu befassen.

In seiner Antwort auf die Laudatio unterstrich Manfred Ulmer die große

Bedeutung der Universitäten für unsere Gesellschaft und unser Land, weshalb es ihm ein Bedürfnis sei, mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln Unterstützung zu leisten. Es sei im Sinn dieser Stiftung, gerade durch die darin vorgesehene Form der Verbindung zwischen Hochschule und Gesellschaft und der politischen Wirklichkeit dazu beizutragen, das Verhältnis von Studenten und jüngster Geschichte, von Universität und Umwelt zu entkrampfen.

Der Marinechor zog mehr

Seminar und Konzert der Bezirksgruppe Freiburg

Bonndorf (Fe) — Die Bezirksgruppe Freiburg hatte in Zusammenarbeit mit dem Gemeindegast Baden-Württemberg (Kreisverband Waldshut), Reservisten, Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte, kommunale Dienststellen und Bw-Dienststellen in die Stadthalle Bonndorf eingeladen. Als Referenten standen zur Verfügung: Oberst i. G. Hauschild (PSV-Schule Euskirchen), RegDir Gottwald (Bundesamt für Zivilschutz) und Herr Baez von der Akademie für Zivilverteidigung (Bonn), qualifizierte Experten, die dem Informationsbedürfnis des Teilnehmerkreises voll und

ganz gerecht wurden.

Leider wurde dieses Angebot der Bezirksgruppe nicht von einem größeren Forum genutzt, ganz im Gegensatz zu der Werbeveranstaltung der RK Bonndorf am gleichen Abend in der Stadthalle, die mit ca. 1700 Gästen bis auf den letzten »Schwebebalken« besetzt war und für viele Interessenten die Türen schließen mußte.

Für die Programmgestaltung hatte der RK-Vorsitzende, W. Eble, den »Marinechor Blaue Jungs« aus Bremerhaven gewonnen, die es verstanden, eine stürmische Begeisterung zu entfachen.



EIN RIESENERFOLG wurde für die RK Bonndorf das Konzert der »Blauen Jungs aus Bremerhaven«. Der Marine-Chor unter Oberbootsmann Heinz Jäger brachte etwas fertig, was zuvor noch niemanden gelang: Dieses Konzert in der Stadthalle Bonndorf brachte erstmals ein volles Haus. Über 1700 Zuhörer kamen, um sich mit Seemannsliedern unterhalten zu lassen. Zum Abschluß bedankte sich Jaeger bei dem RK-Vorsitzenden Walter Eble und bei den vielen Helfern und überreichte einen Wandteller für das neue Bonndorfer Kameradschaftsheim. Als Gegengabe bekamen die Matrosen Schwarzwälder Schinken und Kirschwasser. Eine kleine Erinnerung, den Ehrenteller der Stadt Bonndorf, überreichte Bürgermeister Folkerts.

Foto: Horst A. Böß



Oberst i. G. Leppig sagte, daß er als Soldat der Bundeswehr stolz sei, daß dieser Gedankenaustausch auf den 30. Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes falle. Es sei die Voraussetzung für eine demokratisch-freiheitliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland gewesen. Damit habe es wesentlich zur Aussöhnung zwischen Deutschen und Franzosen und damit zur heutigen Freundschaft zwischen Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland beigetragen. Der schon zur Tradition gewordene Informationsaustausch zwischen dem Stab Wehrbereichskommando V und II. französisches Korps müsse als sichtbarer Ausdruck dieser Freundschaft gewertet werden.

*

»Soldaten-Olympiade 1979«: Die vierte Stuttgarter »Soldaten-Olympiade 1979«, die im Flossenschwimmstadion in Sindelfingen und den benachbarten militärischen Sportstätten zwischen Soldaten der Bundeswehr und den amerikanischen Streitkräften aus dem Großraum Stuttgart ausgetragen wurde, endete erstmals mit einem 24 : 17-Gesamtsieg der USSoldaten. Die zahlenmäßig — 200 zu 130 Teilnehmern — stark überlegene amerikanische Mannschaft verdankt ihren Sieg der großen Überlegenheit in den Schwimmsportarten, zwei leistungsstarken Leichtathleten, sowie ihren Erfolgen im Basketball, Bowling und Tontaubenschießen.

*

Unteroffiziers-Marsch: Das WBK V veranstaltete die 19. »Internationale Unteroffiziers-Marschübung« in Wilhelmsdorf/ Oberschwaben, an der rund 150 Unteroffiziere aus fünf Nationen teilnahmen. Unteroffiziere der Bundeswehr traten zusammen mit ihren Kameraden der amerikanischen, britischen, französischen und kanadischen Streitkräfte zu dieser fünftägigen Übung an.

Vorbildliche Reservistenarbeit

Ulm (e) — Eine vorbildliche Art der Reservistenbetreuung ließ sich der neue Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim II. Korps, Oberstlt Kurt Baugut, einfallen. Er lud die Presse-Reservisten dieses Stabes, die sich z. T. seit vielen Jahren bei der Herstellung der Feldzeitungen ausgezeichnet hatten, auch »zwischen den Herbstübungen« nach Ulm ein. Gemeinsam mit dem G 1 des Stabes, Oberst i. G. Schultheis, und zahlreichen Presseoffizieren und -feldwebeln des Korpsbereiches wurden Fachfragen aus der Pressearbeit erörtert. Bei einer Besichtigung der Ulmer Münsterbrauerei und einem sich anschließenden gemütlichen Abend wurde der »Teamgeist« der Redaktionsmannschaft gepflegt — eine wichtige Voraussetzung dafür, daß die Redaktion auch beim nächsten Mal praktisch aus dem Stand heraus eine voll einsatzbereite Redaktion bildet.

Unter den Teilnehmern waren auch Reservisten, die in der Verbandsarbeit in Baden-Württemberg Verantwortung tragen, darunter der Landespresseschef, Hptm d.R. Dr. Leclerque. Für seine Verdienste um die Feldzeitungen des II. Korps war zuvor der Chefredakteur des »Donau-Express« 1978, Hptm d.R. Wagner (Reutlingen), vom Kommandierenden General mit der Korpsmedaille ausgezeichnet worden.

Calw holte sich den Pokal des Staatssekretärs

Einsatz der Reservisten voll gewürdigt

Nagold — Der Staatssekretär im Staatsministerium von Baden-Württemberg, MdL Norbert Schneider, hat für die Reservisten der Kreisgruppe Nordschwarzwald in den Landkreisen Pforzheim, Calw und Freudenstadt einen Pokal gestiftet, der auf der Standortschießanlage Nagold unter den elf Reservistenkameradschaften der Kreisgruppe ausgeschossen wurde. Der Pokal ging an die RK Calw. Jede Mannschaft umfaßte vier Reservisten, von denen zwei dem jeweiligen Kameradschaftsvorstand angehören mußten. Es wurden acht Schuß, von denen fünf gewertet wurden, auf die 10er-Ringscheibe geschossen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen begrüßte der stellvertretende VK Kommandeur, Oberstlt Teske, den Bundestagsabgeordneten Dr. Haimo George, der für den am frühen Nachmittag noch verhinderten Staatssekretär Schneider am Schießstand teilnahm, den persönlichen Referenten von Norbert Schneider, Regierungsrat Jandl, der selbst OLT d.R. ist, sowie die angetretenen Reservisten. Gegen Ende des Schießens, noch rechtzeitig, um den von ihm gestifteten Pokal zu überreichen, war auch Staatssekretär Schneider auf die Schießanlage in Nagold gekommen. Er wurde vom Kreisvorsitzenden, Hptm d.R. Andreas Bronner, herzlich begrüßt. Der Kreisvorsitzende bedankte sich für die Stiftung des Pokals. Er betrachtete dies als Anerkennung der Arbeit der Reservisten, deren Engagement für die Sicherheit dieses Staates in der Öffentlichkeit oft nicht gesehen werde. Staatssekretär Schneider betonte, er bewunderte die Arbeit der Reservisten aus einem doppelten Grund: Er sehe in ihrer Arbeit ein vorzügliches Beispiel für die staatsbürgerliche Betätigung junger Männer. Dieses staatsbürgerliche Engagement sei vorbildlich. Die Leistungen der Reservisten dürften aber nicht nur als staatsbürgerlicher Idealismus gesehen werden, sie müßten vor allem vor dem Hintergrund der

verteidigungspolitischen Lage gewertet werden. Die äußere Sicherheit sei kein Geschenk des Himmels, sondern ein verantwortliches Ziel, das ständige Einsatzbereitschaft und Anstrengung von allen Bürgern verlange, wobei die Reservisten besonders gefordert seien. Viel zu sehr werde in manchen Kreisen der Bevölkerung die Landesverteidigung als Aufgabe der Bundeswehr bzw. der NATO allein angesehen, wobei man sich im übrigen noch immer gern auf den Standpunkt des »ohne mich« stelle. In einer außerordentlichen freizeitbewußten Zeit sei die Einsatzbereitschaft der Reservisten besonders hervorzuheben. Wörtlich sagte der Staatssekretär: »Ich weiß, meine sehr geehrten Herren, daß Ihre Leistungen nur unter erheblichem Verzicht auf Freizeit und Einbußen im Familienleben erzielt werden können. Diese Einbußen sind natürlich besonders stark bei den Mandatsträgern in den Vorständen der Reservistenkameradschaften. Ich begrüße daher, daß der Kreisvorstand der Kreisgruppe Nordschwarzwald den von mir gestifteten Pokal innerhalb der Mandatsträger hat ausschließen lassen.« Kreisvorsitzender Bronner bedankte sich bei Schneider, bei dessen persönlichem Referenten und beim VKK für die Unterstützung.



STAATSSSEKRETÄR SCHNEIDER überreichte den von ihm gestifteten Pokal, der nun jedes Jahr ausgeschossen werden soll, an den Vorsitzenden der RK Calw, Stabsunteroffizier d.R. Stengl.

Freunde verabschiedet Auszeichnungen als Zeichen des Dankes

Aalen (pr) — Die Kreisgruppe Ostwürttemberg hatte nach Aalen eingeladen, um drei verdiente Männer zu verabschieden und ihnen für gute Zusammenarbeit zu danken. Es handelte sich dabei um Oberstlt Hulha, den Kommandeur des VKK 512, der in den Ruhestand trat, um Oberregierungsrat Albert, den Leiter des KWEA Schwäbisch Gmünd, der die Leitung des Ludwigsburger Amtes übernahm, sowie um Oberstlt von Rennenkampff, den bisherigen Stabsoffizier für Reservisten beim VBK 51, der nach München versetzt wurde. Der Kreisvorsitzende, HptFw d.R. Butz, freute sich über die vielen Gäste, unter ihnen Offiziere und Unteroffiziere der Bundeswehr, eine starke Abordnung der US-Garnison aus Schwäbisch Gmünd mit General Boyle an der Spitze sowie Vertreter des Landkreises und der Stadt Aalen, des Bundes der Heimkehrer und der Marinekameradschaft. Mit der Verabschiedung der drei verdienten Männer verlieren die Reservisten der Kreisgruppe gute Freunde, sagte Butz. Als Zeichen des Dankes überreichte er Oberstlt Hulha und Oberregierungsrat Albert je einen Kunstguß mit dem württembergischen Landeswappen, Oberstlt

von Rennenkampff einen Guß mit dem Wappen Bayerns sowie je einen Wimpel. Die Aalener Kameradschaft hatte außerdem noch drei Pokale gespendet.

Oberst Mauß, Kommandeur des VBK 51, lobte die Verdienste der drei zu Verabschiedenden im Bereich der Reservistenarbeit und dankte den Reservisten für ihre vorbildliche Tätigkeit. Der Bezirksvorsitzende, Frank Tauchnitz, verlieh Oberstlt Hulha die Ehrennadel in Silber, Oberregierungsrat Albert die Ehrennadel in Bronze.

In seinen Dankesworten wies Oberstlt Hulha darauf hin, daß er nur seine Pflicht getan habe. Lobend erwähnte er die Arbeit des FwRes, HptBtM Gurski, und des KreisOrgLtr, OFw d.R. Fehrmann. General Boyle hob das gute Verhältnis zwischen den amerikanischen und deutschen Soldaten sowie den deutschen Reservisten hervor.

Soldatinnen an der Schaufel

Deutsche Reservisten und amerikanische Soldaten halfen

Stuttgart (sim) — Der »Stuttgarter Zeitung« war es fast eine halbe Seite wert, das Ereignis an der Michael-Bauer-Schule, an der eine Baumwiese in einen Kinderspielplatz verwandelt wurde, von deutschen Reservisten und amerikanischen Soldaten aus den Patch Barracks, wobei auch drei Soldatinnen zur Schaufel griffen und »wühlten« wie die Männer. Jedes Jahr veranstalten die Reservisten und die Soldaten gemeinsam einen Kindertag. Den Erlös stellen sie einem guten Zweck zur Verfügung. Im vergangenen Jahr waren, weil das Wetter nicht mitgemacht hatte, nur 3 000 DM zusammengekommen. Bezirksvorsteher Mezger hatte es für den Spielplatz vorgesehen. Aber da man heutzutage mit 3 000 DM keine weiten Sprünge machen, höchstens das Gerät bezahlen kann, stellten Reservisten und Soldaten zusätzlich ihre Arbeitskraft zur Verfügung. Rund 200 Arbeitsstunden kamen dadurch zusammen, alles in der Freizeit, versteht sich.

Das Gartenbauamt der Stadt lieferte dazu die Pläne und gute Ratschläge, nach denen die Akteure tätig wurden. Damit die Kinder gleich auch richtig auf den Geschmack kamen, brutzelten auf einem Grill richtige amerikanische Hamburger, die reißend Abnehmer fanden.



DREIMAL HINTEREINANDER beim Donau-Waffenlauf mit der gleichen Mannschaft zu siegen, das ist schon ein Novum. Den Wanderpreis kann nun — wie bereits berichtet — die siegreiche Amstetter Mannschaft behalten. Das Foto zeigt (von rechts) die stolzen Gewinner: HptGefr d.R. Heino Heikamp, HptGefr d.R. H. J. Kustermann, Gefr d.R. Peter Heikamp, Gefr d.R. Walter Schmidt.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki.
Verantwortlich für Verbandsbereich V Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclerque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 07 21-40 51 29.
Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirkspressereferenten Verbandsbereich V.

Tauberbischofsheim vorn

Tauberbischofsheim — Die einheimischen Reservisten wählten den Heimvorteil und entschieden die Kreis-militärpatrouille Franken für sich. Die Veranstaltung lief reibungslos unter der Leitung von Major Vogelhuber, dem Chef der Bw-Fachschulkompanie. Unterstützt wurden die Reservisten von der zweiten Kompanie des Feldartilleriebataillon 121.

Der Kreisvorsitzende, HptFw d.R. Meiser, ehrte die Sieger: Tauberbischofsheim vor Adolzhausen II und Schrozberg-Niederstetten I.

Crailsheim gewann

Crailsheim — Beim Kreiswanderpreisschießen der Kreisgruppe Franken konnte die RK Crailsheim I unter dreißig Mannschaften den ersten Platz mit 382 Ringen erzielen. Auf den zweiten Platz kam Heilbronn II mit 342 Ringen, auf den dritten Platz Bad Mergentheim II mit 320 Ringen. Kreisvorsitzender Kurt Meiser freute sich über die Steigerung in der Teilnehmerzahl um fünfzig Prozent.



BEIM SEMINAR in Meßstetten, (von links) Oberst Mahler, Kdr VBK 54; FKpt Hofmann, StOffzRes; Herr Werner, Schweizer Zivilschutz; Polizeioberst Kunz; Hptm d.R. Lunz, stellv. Bezirksvorsitzender.

Zivilschutz und Truppe »Objekt für Terroristen«

Verteidigungspolitisches Seminar der Bezirksgruppe Tübingen

Tübingen (fan) — Zu einem verteidigungspolitischen Seminar hatte die Bezirksgruppe Tübingen die Mitglieder ihrer drei Kreisgruppen (Neckar-Alb, Donau-Iller und Bodensee-Oberschwaben) in die Zolleralb-Kaserne nach Meßstetten eingeladen.

Der Bezirksvorsitzende, Hptm d.R. Hans Simon, konnte über 100 Teilnehmer begrüßen; unter ihnen den neuen Kommandeur im Verteidigungsbezirk 54, Oberst Mahler, den StOffzRes Fregattenkapitän Hofmann sowie als Referenten den Beauftragten für Zivilschutz im Kanton Thurgau (Schweiz), Werner, den Polizeioberst und Chef des Stabes bei der Landespolizeidirektion Tübingen, Kunz, den Referenten Bilger von der Arbeitsgemeinschaft Staat und Gesellschaft sowie Hptm Schröder als Vertreter der gastgebenden Luftwaffeneinheit in Meßstetten. Polizeioberst Kunz referierte über das Thema Bundeswehr — Objekt für Extremisten und Terroristen. Werner stellte den Zivilschutz im Rahmen der Gesamtverteidigung der Schweiz vor. Der Vortrag wurde durch eine Ton-

bildschau untermalt. Nachdem Bilger die Reservistenkonzeption der DDR vorgestellt hatte, zeigte Hptm Schröder in einem selbst gedrehten Film die Aufgaben einer Flugsicherungseinheit der Bundesluftwaffe. Die regen Diskussionsbeiträge zu allen Themen zeigten, daß die Reservisten sich vielseitig informieren und informiert sein wollen. Der Bezirksvorstand stellte fest, daß sein Angebot an Schwerpunktveranstaltungen von den Mitgliedern gut aufgenommen wird und es gilt, den eingeschlagenen Weg in der aktiven Verbandsarbeit fortzuführen. Im Rahmen der dienstlichen Veranstaltung konnte StOffzRes, Fregattenkapitän Hofmann, dem Vorsitzenden der Kreisgruppe Neckar-Alb, StUffz d.R. Friedrich Neussinger die Schützenschur in Gold überreichen.

Kurz berichtet — schnell gelesen

Dewangen — Am KK-Schießen in Dewangen um den vom Oberbürgermeister der Stadt Aalen gestifteten »Ostalbpokal« nahmen neun Reservistenmannschaften aus dem Ostalbkreis sowie je eine Mannschaft des VKK 512 und der 56th FABde. aus Schwäbisch Gmünd teil. Den 1. Platz errang die RK Heubach mit 428 Ringen, gefolgt von der RK Dewangen mit 405 Ringen und der RK Spraitbach mit 403 Ringen. Einzelsieger wurde E. Braun (RK Dewangen) mit 91 Ringen.

Ellhofen — Nicht die Reservisten, sondern die Zivilisten siegten beim Gasteschießen, das die RK Ellhofen auf der Schießanlage Bad Mergentheim durchführte. Vorsitzender Peter Dietz überreichte den Pokal der Mannschaft von der Genossenschaftsbank Ellhofen. Zweite wurde die Schützengilde Lehensteinsfeld und die Autobahnpolizei Weinsberg mit jeweils gleicher Punktzahl.

Crailsheim — Der Pressebeauftragte der Kreisgruppe Franken, Oberst d.R. Dr. Nann, hat seinen Rücktritt aus persönlichen Gründen erklärt. Einstimmig

wurde Ernst Schwarzmann aus Heilbronn vom Kreisvorstand als Nachfolger gewählt. Der stellvertretende Kreisvorsitzende, Hptm d.R. Georg Weiland zieht aus beruflichen Gründen in ein anderes Bundesland. Er legte sein Amt zum 30. Juni nieder. Da im Herbst Neuwahlen anstehen, wird das Amt bis dahin verwaist sein.

Bad Mergentheim — Die Reservisten der RK Schrozberg sind gut in Form, denn bei dem Wanderpreisschießen der RK Bad Mergentheim, an dem 150 Reservisten aus der Region Franken teilnahmen, stellten sie mit Dux, Hörner und Rappold die drei Einzelsieger. Vorsitzender J. Leiser dankte bei der Siegerehrung auch seinem Vorgänger B. Schelske und überreichte ihm den Ehrenwimpel. Der Dank des Vorsitzenden galt auch der Truppe, die, wie immer, die Reservisten mit Waffen und Gerät unterstützt hat.

Heilbronn — Rund vierzig Reservisten aus Heilbronn weilten auf Einladung des Artillerieregiment 12 aus Tauberschofsheim auf dem Truppenübungsplatz in Grafenwöhr, um an dem Gefechtsschießen teilzunehmen. Major d.R. Rudi Wanke dankte am Ende des Besuchs Major Heidinger vom Stab des Regiments für die gute Betreuung und die freundliche Aufnahme.

Winnenden — Zur RLA-Abnahme kamen 45 Teilnehmer und eine Abordnung der US Army. Die Anforderungen wurden von allen Teilnehmern in den vorgeschriebenen Richtwerten erfüllt. Bei gutem Wetter wurde der Grill angeheizt. Bei Bier, Wurst und Wein fand die Veranstaltung einen gemütlichen Ausklang.

Lorch-Waldhausen — Auch in diesem Jahr führte die RK Waldhausen das schon traditionelle Dinkelacker-KK-Pokalschießen durch. Teilnehmer waren 19 Reservistenmannschaften der Kreisgruppe Ostwürttemberg, eine Mannschaft der 3./PzGrenBtl 302 aus Ellwangen und zwei Mannschaften der Kyffhäuser-Kameradschaft Riesbürg-Pflaumloch. Sieger wurde die Mannschaft der RK Göppingen mit 402 Ringen vor Aalen I (397 Ringe) und Alldorf II (396 Ringe). Einzelsieger wurde OGefr d.R. Peter Krapf von der RK Göppingen (90 Ringe) vor dem HptGefr d.R. Erwin Haug von der RK Aalen (88 Ringe) und dem OFw d.R. Ekkehardt Braun von der RK Dewangen (86 Ringe).

Wahlen in Franken

Crailsheim — Im Kreis Franken haben zahlreiche Reservistenkameradschaften ihre Vorstände gewählt:

Crailsheim: Hier wurde eine Nachwahl erforderlich, weil der Kassenwart Lt d.R. Loschky nach Ellwangen gezogen ist. Nachfolger ist HptFw d.R. Bernd Friedel.

Nassig: Vorsitzender Gefr d.R. Kurt Sadowski, Stellvertreter Horst Schieferdecker, Kassenwart Gefr d.R. Dieter Walter, Schriftführer StUffz d.R. Helmut Kottke.

Öhringen: Der langjährige Vorsitzende Karl Jüngst hat nicht mehr kandidiert: Vorsitzender HptGefr d.R. Gerhard Wieland, Stellvertreter Uffz d.R. Dieter Eisen, Kassenwart OBtsm d.R. Siegfried Hanselmann, Schriftführer Reinhold Klenk.

Ellhofen: Vorgezogene Wahlen: Vorsitzender OGefr d.R. Peter Dietz, Stellvertreter Lt d.R. Jürgen Supp, Kassenwart OGefr d.R. Xaver Merk, Schriftführer OGefr d.R. Wolfgang Görlich.

Gerabronn: Durch beruflichen Wohnungswechsel — Fritz Salomon ging für mehrere Jahre nach Libyen — wurde Fw d.R. Lobpreis zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Schwäbisch Hall: Vorsitzender HptGefr d.R. Erich Holzinger, Stellvertreter Fw d.R. Heinz Tuschek, Kassenwart GefrUA d.R. Hans Jürgen Porst, Schriftführer Horst Schanzenbach.

Heimatschützer halfen

Mittelpunktveranstaltung in Böblingen

Esslingen (br) — Für die Reservisten der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd (MNS) fand die zweite Mittelpunktveranstaltung dieses Jahres zusammen mit dem Heimatschutzkommando 17 (HSchKdo 17) statt. Trotz schlechter Witterung konnte der Chef der Stabskompanie des HSchKdo 17, Major Illner, in der Wildermuth-Kaserne in Böblingen 55 Reservisten der Kreisgruppe begrüßen.

Das Programm, das für diesen Tag von Major Illner, assistiert von Hptm Juppke und OFw Rommel, vorbereitet worden war, wurde an zwei Orten abgewickelt. Während die eine Gruppe mit dem Bus auf den Standortübungsplatz in Böblingen gefahren wurde, konnte die andere Gruppe auf dem Kasernengelände bereits die Funkgeräte aufbauen. Der Fernmeldezug gab die notwendige Grundausbildung für die nachfolgende Funkübung, bei der die Handhabung des Funkgerätes, Funkbetriebsprache und der Gebrauch der Sprechtafel geübt werden konnten. Auf dem Standortübungsplatz waren drei Stationen aufgebaut, die unterschiedliche Lernziele zum Inhalt hatten: Auf Station 1 begann die Ausbildung entsprechend der »Lage« mit dem Durchkämmen eines Waldstücks nach feindlichen Soldaten (Pappscheiben), die durch ein Gruppengefechtsschie-

ßen (mit Übungsmunition) erfolgreich bekämpft wurden. Auf Station 2 wurden der Aufbau und die Handhabung des Infrarotzielgeräts für das G3 gezeigt und geübt. Auf Station 3 durfte der »Luffeind« bekämpft werden. Auf der neuen Fliegerabwehr-Schießanlage konnte jeder mit dem MG auf Lafette Übungsmunition auf fliegende Ziele abfeuern. Für die meisten Reservisten war es das erste Mal, daß sie die Möglichkeit hatten, eine solche Übung zu schießen. Nach dem Abendessen begann auf der Standortübungsanlage Bemet der letzte Ausbildungsabschnitt. In der Dunkelheit wurde eine G3-Übung auf Klappscheiben in 150 Meter Entfernung mit dem Infrarotzielgerät geschossen. Zum Abschluß des langen Tages, nachdem sich der stellvertretende Kreisvorsitzende Hptm d.R. Günter Steinle bei den Veranstaltern bedankt hatte, saß man noch einige Zeit zusammen.

»Sonst prima!«
Sehr geehrte Herren!
In Ihrer Zeitung Nr. 5/Mai 79 fanden wir einen Bericht unter dem Titel »Kontakt mit Salzburg; Österreicher geehrt«.
Sosehr wir uns über die Auszeichnung unseres Mitgliedes und Kameraden Suppert freuen, erlauben Sie uns hierzu dennoch einige Feststellungen. OStv Suppert war nie und ist nicht Vorsitzender der Salzburger Unteroffiziersgesellschaft, sondern Leiter der Zweigstelle Riedenburg. Vorsitzender der UOGS ist seit vielen Jahren unser Kamerad Vzlt Kindlinger. Die österreichischen Unteroffiziersgesellschaften — pro Bundesland eine — haben eine Dachorganisation, die ÖUOG, deren Vorsitzender derzeit Vzlt i. R. Hechenberger ist. Dies zur Klärung. Dennoch: LOYAL finden wir (sonst) prima!
Mit kameradschaftlichen Grüßen für den Vorstand der UOGS
E. Laubenstein